

Messe Mailand 2010

Für Gesprächsstoff auf der Messe und in der Stadt sorgte ab spätestens Donnerstag Nachmittag sicherlich der unaussprechliche isländische Vulkan und selbst die kreativsten Möbelentwürfe traten in Hinblick auf das entstehende Reisechaos erst einmal in den Hintergrund.

Unseren ersten Tag in Mailand verbrachten wir nicht auf der Messe selbst, sondern in der **Zona Tortona**, ein Gebiet im Südwesten Mailands, das sich im Laufe der letzten Jahre stetig zu einer „Parallelmesse“ entwickelt hat. Noch in den achtziger Jahren war die Zona Tortona ein trostloses Arbeiterviertel. Inzwischen hat sich die Gegend zum Trendviertel entwickelt, das Designer und Architekten, Künstler und Lebenskünstler anzieht – und natürlich auch Touristen und Messebesucher. Dort wird während der Möbelmesse äußerst vielfältiges, individuelles Design gezeigt, ohne an die Zwänge eines konfektionierten Messestandes gebunden zu sein. Mindestens genauso interessant wie die Vielzahl der Produkte war für uns die beeindruckende Art und Weise der Präsentation, die so niemals auf einer Messe und erst recht nicht auf der IMM in Köln zu sehen ist. So wurden die Besucher bei **Barovier & Toso**, einem Hersteller von sehr hochwertigen Kronleuchtern, nicht etwa in gleißendem Licht empfangen, sondern in atmosphärisch dichten, aber sehr „unterbelichteten“ Räumen. Auch so lässt sich Licht präsentieren! Die Präsentation bei **Swarovski** war ein besonderes Highlight - wunderbar wie die Leuchten und dieses besondere Glas in Szene gesetzt wurden. In einigen Räumen war eine überraschende Stille zu spüren, ungewöhnlich für die ansonsten manchmal hektische Stimmung. Ferner bewunderten wir die Leuchten von **Prandina**, perfekt in einer coolen Bar zusammen mit neuen Kunststoffsesseln von **Pedrali** eingesetzt. Die Leuchte „Bloom“ von **MGX by Materialise**, ein Entwurf von Patrick Jouin, gibt einen Ausblick auf zukünftige Herstellungsmethoden, denn hier kommt die Technik des „rapid



Ausstellungsräume aufgreifen.

Am zweiten Tag direkt auf der Messe konnten wir uns über die Innovationen unserer Herstellerpartner freuen. **Molteni** hat die Beschlagstechnik für alle Schrankmöbel verfeinert, im textilen Bereich wunderschöne neue Stoffe gezeigt und im Design wieder tolle Entwürfe vorgestellt. Einige werden wir in Kürze in der Ausstellung präsentieren. **Vitra** hat mit dem Vitra Haus in Weil am Rhein und mit dem Stand auf der Messe eine neue, wirklich beeindruckende Präsentation gezeigt. In den perfekt ausdekorierten Einzelbereichen wurde eine neue Sofafamilie „Suita“ von Antonio Citterio gezeigt. Und ungewöhnlich für einen Hersteller, der sich so stark über **Stühle** definiert, wurde ein „Nicht“-Stuhl mit dem passenden Namen „chairless“ vorgestellt. Man benutzt den „chairless“, um den Rücken und die Beine zusammenzuhalten, wie es sonst die Arme tun. So bleiben die Hände frei zum Essen, Trinken, Schreiben, Lesen und SMS-Versenden! Darüber hinaus hat sich Vitra an eine Design-Ikone gewagt und den Lounge Chair so modifiziert, dass auch Menschen jenseits von 180 cm Körperlänge ihren



Traum von einem Lounge Chair bequem erfüllen können und den Rücken 10 cm erhöht. **Thonet** hat die Schreibtischentwürfe von Marcel Breuer geschickt aktualisiert, einen neuen Tisch von Claudio Bellini und einen neuen Stuhl von Naoto Fukasawa vorgestellt, das Münchener Designbüro f/p design hat für Thonet ein schlichtes, elegantes Regal entworfen.

In der Stadt sahen wir mal wieder, wie man die Möbel der Hersteller im Ladenlokal in Szene setzen kann - für das pro office Team sehr wichtig, um eigenen Kunden in den pro office Showrooms immer wieder interessante Produktpräsentationen zeigen zu können. **Fritz Hansen** ist mit dem Stuhl „NAP“ von Kasper Salto ein großer Wurf gelungen und zeigt, dass Kunststoff-Schalen eine sehr hohe Wertigkeit haben können. Der Stuhl ist nicht nur äußerst bequem, sondern macht im privaten und gewerblichen Bereich eine gute Figur. **Cassina** zeigte im Showroom in der Via Durini, dass das berühmte LC2-Programm von Le Corbusier nicht zwangsläufig nur in Chrom/Leder schwarz ausgeführt sein muss und stellte neue Gestellfarben vor. **B+B**, ebenfalls in der Via Durini, konnte unter anderem mit einem neuen Sofaentwurf von Patricia Urquiola glänzen. Bei **Driade** in der Via Manzoni gefielen uns das neue Programm „Plie“ von dem Designer-Duo Ludovica und Roberto Palomba: Sessel und Sofas aus Kunststoff, outdoorfähig, und der skulpturale Sessel „Nemo“ von Fabio Novembre, Borek Sipek hat für Driade zwei neue Leuchten gestaltet. Bei **Ingo Maurer** im Spazio Krizia in der Via Manin wurden neue Einzelprodukte aber auch die Ergebnisse von Projektarbeiten vorgestellt.

Eine ganz besondere Erwähnung verdient die Gestaltung unserer Rückreise: Nach erfolglosen Versuchen, einen Mietwagen zu organisieren und nach den ersten Nachrichten von der hoffnungslosen Stimmung am Mailänder Hauptbahnhof, erklärte sich unser Kollege Jörg Willig aus Göttingen spontan bereit, uns in Mailand abzuholen. Gesagt, getan! 8 ¾ Stunden später konnten wir ihn nach deutlich über 800 km in Mailand begrüßen und am nächsten Morgen gemeinsam unsere Rückreise antreten. Nach einer sehr schönen Fahrt am Comer und Luganer See entlang waren wir deutlich vor unserer Bundeskanzlerin wieder daheim. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an Jörg Willig und das Göttinger pro office Team, welches diesen Trip möglich gemacht hat!



Mit den allerbesten Grüßen

Ihr pro office Team